

Stadtratssitzung vom 7. Juli 2022

Postulat P 3/2022

Postulat betreffend Zukunft Areal Grabengut

Philipp Deriaz (SVP) vom 17. Februar 2022; Beantwortung

Wortlaut des Postulates

Der Gemeinderat wird gebeten, in Bezug auf die Weiterentwicklung des Areals Grabengut folgendes zu prüfen:

- Sicherstellung, dass in den nächsten 15 bis 30 Jahren die Arealentwicklung Grabengut mit grösster Handlungsfreiheit vorangetrieben werden kann (Synchronisation der Kündigungen aktueller Mieter, Sanierungen oder Teilsanierungen Hallen, Gebäuden und Parkhaus).
- Erweitertes Angebot an diesem Standort inkl. Hallenbad «Thuner Eis und Wassersportzentrum» mit Möglichkeit zur saisonalen Rahmennutzung für Event und Anlässe.
- Mittelfristig: Erarbeiten Grobkonzept inkl. Finanzierung mit Möglichkeiten.
- Längerfristig: Wettbewerb und Umsetzung.
- Synergien respektive Einbindung des Aarebades Schwäbis.
- Das Bekenntnis des Gemeinderates, das Areal als Sportstandort beizubehalten und weiterzuentwickeln.
- Erstellen einer gesamtheitlichen Masterplanung (Zeitachse).

Begründung

Gerne hätten wir die Idee «Sportcluster» Thun Süd vorangetrieben und umgesetzt. Auch in der Zukunft muss dieses Areal für andere Sportstätten im Fokus bleiben. Leider ist eine zeitnahe Umsetzung insbesondere aus finanzpolitischen Gründen nicht möglich. Allein die Kosten der Bodenzinsen können dem Steuerzahler momentan nicht zugemutet werden. Deren Höhe ist für den Einsatz von Steuergeld nicht verhältnismässig. Der Entscheid zur Sanierung des Eissportzentrums Grabengutes durch die Volksabstimmung festigt den Standort auf lange Zeit zur sportlichen Nutzung. Zu Gunsten unserer Vereine im Breitensport und der Attraktivierung des Angebotes im Stadtzentrum muss jetzt weitsichtig geplant werden.

Stellungnahme des Gemeinderates

Der Gemeinderat teilt die mit vorliegendem Postulat vorgebrachte Haltung, dass es sich beim Areal Grabengut um ein wichtiges, innerstädtisches und zentrumsnahes Gebiet handelt und dass dessen sorgfältige und qualitätsvolle Entwicklung entsprechend für die Stadt Thun von Bedeutung ist. Die deutliche Annahme der Vorlage zur Gesamtanierung der Kunsteisbahn Grabengut durch die Thuner Stimmberechtigten am 13. Februar 2022 zeigt, dass das Bedürfnis, an diesem Standort eine Eissportnutzung betreiben zu können, gross ist und dass der Standort zum jetzigen Zeitpunkt –

analog zur Haltung des Gemeinderates – als richtig erachtet wird. Entsprechend wird die Stadt Thun in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen in diesen Standort und die vorhandene Sportinfrastruktur tätigen. In Ergänzung dazu investiert aktuell auch die Parkhaus AG in die Ertüchtigung des angrenzenden Parkhauses Grabengut.

Eine wie im Postulat geforderte Gesamtbetrachtung zur langfristigen Entwicklung des Areals scheint dem Gemeinderat aufgrund der attraktiven Lage im Stadtzentrum und des vielfältig nutzbaren Standorts grundsätzlich angebracht. Gemäss Stadtentwicklungskonzept STEK 2035 nimmt das Grabengut eine bedeutende Stellung in der Stadtentwicklung ein. Direkt am historischen Stadtrand der Altstadt – angrenzend an die Stadtmauer und den Graben gelegen – spielt das Areal eine wesentliche Rolle für die Entwicklung und Erweiterung eines lebendigen Thuner Stadtkerns – als funktionales Zentrum der Stadt und der Region. Gemäss STEK 2035 stehen für eine langfristige Entwicklungen an diesem Standort jedoch nicht primär Sportnutzungen im Vordergrund, sondern insbesondere städtische Mischnutzungen in dichter Anordnung. Dazu zählen Arbeiten – in Form von Büros, Dienstleistungen und Verkauf – öffentliche Verwaltungsnutzungen, punktuelle ergänzende innenstädtische Event- und Freizeitnutzungen sowie urbanes Wohnen. Im Rahmen einer Gesamtbetrachtung gilt es, die möglichen Nutzungen an diesem Standort zu überprüfen und dabei auch die möglichen Auswirkungen einzelner Nutzungen auf eine erhöhte motorisierte Mobilität im bereits stark belasteten Stadtkern zu überprüfen sowie eine allfällige bauliche Entwicklung auf die direkte Nachbarschaft der historischen Altstadt abzustimmen und mit einer besonders hohen städtebaulichen Qualität sicherzustellen.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass nun in einem ersten Schritt die zeitnahen, eingangs erwähnten Entwicklungsschritte (Gesamtsanierung Kunsteisbahn und Ertüchtigung Parkhaus Grabengut) umzusetzen sind. Eine Gesamtbetrachtung scheint zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht und ist aus Sicht Gemeinderat frühestens in Hinblick auf die nächste grosszyklische Sanierung der Kunsteisbahn Grabengut zielführend und ermöglicht dannzumal eine langfristige Einbettung des Areals in die Stadtentwicklung vor dem Hintergrund der Betriebserfahrung mit der neuen Kunsteisbahn.

Aufgrund der ausgeführten Überlegungen empfiehlt der Gemeinderat die Annahme. Allerdings weist der Gemeinderat darauf hin, dass eine umfassende Planung frühestens nach Inbetriebnahme des neuen Eissportzentrums und unter Vorbehalt der dannzumal vorhandenen Ressourcen ausgelöst werden kann.

Antrag

Annahme.

Thun, 1. Juni 2022

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller

Beilage

Stadtentwicklungskonzept STEK 2035 (insb. Strategie «Mischgebiete und Zentren», S. 56-69);
[STEK_2035.pdf \(thun.ch\)](#)